

W S M • Uerdinger Straße 58-62 • 40474 Düsseldorf



Wirtschaftsverband Stahl- und  
Metallverarbeitung e.V.

Frau  
Dr. Beate Baron  
Abteilungsleiterin Industriepolitik  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
10100 Berlin

[beate.baron@bmwe.bund.de](mailto:beate.baron@bmwe.bund.de)

[buero-iv@bmwe.bund.de](mailto:buero-iv@bmwe.bund.de)

**Hauptgeschäftsführer**  
**Christian Vietmeyer**  
Syndikusrechtsanwalt

Uerdinger Straße 58-62  
40474 Düsseldorf

Telefon (02 11) 95 78 68 22  
[cvietmeyer@wsm-net.de](mailto:cvietmeyer@wsm-net.de)  
[www.wsm-net.de](http://www.wsm-net.de)  
Lobbyregister-Nr.: R000339

Montag, 10. November 2025

## Strompreiskompensation

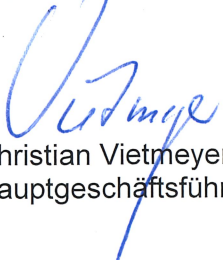
Sehr geehrte Frau Dr. Baron,

die Überlegungen der Europäischen Kommission, die Sektorenliste im Rahmen der Strompreiskompensation (SPK) zu erweitern, begrüßen wir ausdrücklich. Dieser Schritt ist notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen energieintensiven Industrien im internationalen Vergleich zu sichern und Carbon-Leakage-Risiken wirksam zu vermeiden. Richtigerweise erkennt die Kommission an, dass der gestiegene CO<sub>2</sub>-Zertifikatspreis das Carbon-Leakage-Risiko in zusätzlichen Sektoren signifikant erhöht. Eine Neuberechnung der Carbon-Leakage-Kriterien für die einzelnen Industriesektoren ist jedoch nach unserer Kenntnis nicht erfolgt, stattdessen wurde eine Berechnung der Handels- und Stromintensitäten aus dem Jahr 2018 herangezogen, um das Carbon-Leakage-Risiko zu bewerten. Diesen Schluss legt jedenfalls die bekannt gewordene Liste der zusätzlichen Sektoren nahe. Dieses Vorgehen klammert systematisch Branchen aus, die in der Zwischenzeit ihre fossilen Prozesse elektrifiziert haben und deren Stromintensität demzufolge deutlich gestiegen ist.

Wir regen dringend eine Neuberechnung mindestens der Stromintensität sämtlicher Industriesektoren auf europäischer Ebene an, sodass zuverlässig die inzwischen veränderten indirekten Carbon-Leakage-Risiken identifiziert werden. Sollte die Kommission diesem Vorschlag nicht folgen, fordern wir die Bundesregierung auf, sich für die Aufnahme zusätzlicher Sektoren und Teilsektoren in die Carbon-Leakage-Liste für die SPK einzusetzen.

Wir und unsere Mitgliedsverbände stehen für einen Austausch und die Bereitstellung der erforderlichen Daten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Christian Vietmeyer  
Hauptgeschäftsführer